

Liebe Martina,

ich melde mich jetzt wieder, sogar mit neuen Fotos und mit guter Nachrichten. Die schlechte Nachricht, dass ich die kranke Katzen sehr schwer in das Leben zurückbringen kann. Bei Sirano ist es leider gar nicht gelungen. Zwar habe ich den Krebs zurückgehalten, seine Nieren funktionierten aber nicht mehr. So einen grossen Schmerz würde ich nur beim Verlieren meiner Kinder fühlen, was ich bei dem Tod von Sirano gehabt habe. Ich muss es noch immer lernen, damit leben zu können.

Als ich diesen Brief schreibe, ist gerade ein Paket von der Patenmutter von Csipkerózsika gekommen. Man hat auf der Post es aufgemacht - sie haben auch das Protokoll mitgeschickt -, die Patenmutter war aber so sehr geschickt, dass sie 50 CHF in einen dicken Umschlag geklebt hat, so hat man es nicht gefunden, sonst hätten sie es bestimmt weggenommen.

Da sind die Fotos:





Diese alle waren im Paket, ich kann nur hoffen, das nichts fehlt.
Zwar schreibe ich Dir immer, dass Ihr für Spielzeuge kein Geld ausgeben sollt, da
meine Lieben sofort alles kaputt machen, jetzt kamen diese aber recht gut, weil:



Wir mussten zwei solche Elfen aufnehmen und sie langweilen sich so sehr im Käfig. Sie müssen aber doch noch dort bleiben, nicht dass sie krank werden (oder vielleicht schon etwas mitgenommen haben). Jetzt spielen sie ganz fleissig.

Ich möchte Dich bitten, der Patenmutter das alles in meinem Namen zu bedanken!

Die nächste gute Nachricht, dass mein ehemaliger Superarzt in Debrecen die Klinik, wo man meine 4 Süssen hart und säumig getötet hat, verlassen hat.

Endlich hat er nach seinem guten Gewissen entschieden. Er hat jetzt noch nichts, sogar keine Praxis, so fährt er vorläufig zu den kranken Tiere. Zu uns noch nicht, da er 270 km weit entfernt von uns lebt. Er ist aber von den von mir gekannten Ärzte der beste in Ungarn, das ist sicher. Er ist ein richtiger MENSCH. Ich habe ihn sofort angerufen, er dachte ich möchte ihn zu uns verleiten.

Ich werde ihm helfen, viele Patienten anzuschaffen, damit er so bald wie möglich eigene Praxis aufbauen kann und dann können wir zu ihm fahren.

Die nächste gute Nachricht, dass wir wieder eine ungarische Spende bekommen haben, 500 kg Felix Nassfutter. Wir haben noch immer Futter, das wir aus Eurem Geld gekauft haben. Jetzt haben wir viel feines Futter. Der einzige Nachteil, dass meine Lieben gar nicht gewöhnt sind so feines zu essen, so haben einige Eiweissallergie bekommen. Das soll aber unser einziges Problem sein. Ich werde ihre Haut pflegen und fertig. Ich hoffe, sie werden dazu gewöhnen. Das Elend der letzten Jahren soll nie mehr vorkommen.

Ausserdem: wir haben viele, benutzten Möbel, Brennholz, Computertisch usw. bekommen. Wir mussten nach Budapest fahren, diese abzuholen, aber wir haben es so gerne gemacht! Unterwegs haben wir wieder Futter aus Eurem Geld gekauft, ich lege auch die Rechnung über 41.136 HUF bei.

Ich muss sparen, meine Lieben bekommen aber ALLES, solange ich lebe. Solchen Abltraum monatelang möchte ich nie einmal erleben.

Ich habe auch einen benutzten Kochherd bekommen, so muss ich nicht mehr im Winter im Garten auf meinem 100jährigen Herd kochen (manchmal anbrennen).

Glücklich werde ich glaube ich nie in meinem Leben sein, jetzt bin ich aber sehr mit dem Leben meiner allerliebsten Katzen zufrieden und das zählt nur.

Und noch etwas!

In Norwegen lebt eine Ungarin, die genauso jung ist, wie ich. Sie hat mich gestern angerufen und erzählt, dass sie ihre Lebensversicherung auf den Namen unserer Stiftung schreiben liess. Es hat einen Wert von 10.000 EUR.

Für heute war das alles.

Ich kann wieder nur ein schönes Dankeschön Euch für alles sagen und ich habe grosse Hoffnungen, dass es bei uns mit Eurer Hilfe doch besser laufen wird. Nur das Glück meiner Katzen soll bleiben.

Liebe Grüsse,
Susanne

Szolnok, den 23. 11. 2010